

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

standteilen, Verwesungs- und Verwitterungsprodukten. Die schwarze Erde bedingt wohl eine außerordentliche Fruchtbarkeit, aber wenn der weiche Ackerboden durch Regengüsse oder in der Zeit der Schneeschmelze aufgeweicht ist, dann verwandelt sie sich in grundlosen Kot, der auch auf dem Geschiebe der Eiszeitablagerungen keinen Halt findet. Katastrophal für die Truppen wird dieser wirklich grundlose Boden, wenn die Grenzen der vielen Sumpfstreifen übersehen werden und Mann und Pferd, wie von dunklen Gewalten gezogen, rettungslos in die Tiefe versinken

In das ungeheure Gebiet der russischen Tafel, die man als glaziale Aufschüttung betrachten kann, haben die Gewässer mit ewig lebendiger Kraft ihre Wege gezogen. Ihre Quellgebiete berühren sich in einer kontinentalen Wasserscheide.

den Flüsse haben bis zu ihren Mündungen ein äußerst flaches Flußprofil. Dafür haben sie ein ungeheures Stromgebiet, wie die Wolga, deren Gebiet fast den sechsten Teil des Erdteiles begreift. Zwar wurzelt die Weichsel (und der San) in den Karpathen, aber auch dieser der Ostsee zustrebende Fluß verläßt bald das Gebirge und wird zum leicht schiffbaren Flachlandfluß.

Das auffallendste Verhalten zeigen aber die Flüsse der südöstlichen Abdachung, die zum Schwarzen Meer abfallen. Durch die europäische Wasserscheide bedingt, die ja den Kamm der Karpathen bald verläßt, um den flachen Erhebungen der russischen Scholle zu folgen, sehen wir Bug, Dniestr, Pruth und Sereth als Randflüsse parallel zum Außenrand des Karpathenwalles fließen und in vielfachen Windungen die Abdachungen des



Aus den Rotitnosümpfen.

Dies erleichtert den Verkehr außerordentlich. Auf der flachen russischen Tafel ist diese Wasserscheide sehr wenig ausgesprochen und gerade auf einem Teil des eigentlichen Kampfgebietes — längs der deutsch-russischen Grenze — sind es wieder die Anhäufungen der Eiszeit, welche die Abwässerung des Baltischen Rückens verhindern. Der eigentümliche Verlauf der europäischen Wasserscheide bedingt auch die Bildung der Rotitno-Sümpfe. Ein sanfter Höhenwall umschließt fast kreisförmig das Flußgebiet des Dnjepr, des drittgrößten Flusses Europas mit einem Stromgebiet von 527 000 Quadratkilometer; einem Flächenraum, welcher fast der Größe Frankreichs entspricht!

Das geringe Gefälle aller Flüsse Rußlands hat ihre leichte Schiffbarkeit zur Folge. Selbst die auf dem hydrographischen Zentrum der Waldai-Höhe (321 Meter Seehöhe) entspringen-

Geländes durchschneiden. Es sind dies jene wichtigen Linien, um deren Besitz in Ostgalizien und in der Bukowina so furchtbare Kämpfe entbrannt sind, und die der wichtigsten geographischen Grenzlinie Mitteleuropas gegen das ungeheure russische Reich — dem Karpathenkamm — als mehrere parallele, natürliche Schranken vorgelagert sind.

Durch Pruth und Sereth ist aber die Verbindung mit der Donau geschaffen, die als der hydrographisch eigenartigste Fluß Europas nächst der Wolga der mächtigste Strom des Erdteiles ist. Weit im Westen entspringend, entwässert unsere Donau die größten Teile Mitteleuropas bis zum fernen Pontus. Fast symbolisch zollt auch das russische Tafelland seinen Tribut dem Strome, der Europas Kulturländer durchströmt: die Randflüsse Pruth und Sereth eilen der Donau zu und verbinden auf natürlichem Wege die Wässer jener auswärts des